

Emil Blochreiter, op. 39-41: *Kriegslieder* 1914-15

*für eine mittlere Singstimme
mit Klavierbegleitung*

Preis K. 3.- M. 2.50 netto

Alle Vervielfältigungs-, Arrangements-
und Aufführungsrechte vorbehalten.

WIEN, OTTO MAASS,
VI. Mariahilferstraße Nr. 91.

J. Imrich.

Zu Gunsten des „Witwen- u. Waisen-Hilfsfond der ges. bewaffneten Macht“.
Wien I. Schwarzenbergpl. 1.

Emil Blochreiter, op. 39-41: *Kriegslieder* 1914-15

für eine mittlere Singstimme
mit Klavierbegleitung



Preis K. 3.- M. 2.50 netto

Alle Vervielfältigungs-, Arrangements-
und Aufführungsrechte vorbehalten.
WIEN, OTTO MAASS,
VI. Mariahilferstraße Nr. 91.

J. Imrich.

Zu Gunsten des „Witwen-u. Waisen-Hilfsfond der ges. bewaffneten Macht“.
Wien I. Schwarzenbergpl. 1.



Muz 2216 / 1949

Dem
durchlauchtigsten Thronfolgerpaare
Ihren kaiserlichen und königlichen Hoheiten
Herrn Erzherzog Karl Franz Joseph
und
Frau Erzherzogin Sita

in tiefster Ehrfurcht

Emil Hochreiter



ALICE WANKE

Inhalt.

	Seite
Vorwort	4
1. In Gottes Namen (Dr. Rich. Kralik), op. 39, Nr. 1	5
2. Soldatenabschied (Rich. Seys-Inquart), op. 39, Nr. 2	6
3. Habsburg-Zollern-Hymne (Dr. Ad. Pilz), op. 39, Nr. 3	7
4. Schwarz-gelb und Schwarz-weiß-rot (Franz Eichert), op. 39, Nr. 4	8
5. Vor dem Kampfe (Franz Graf Marenzi), op. 39, Nr. 5	9
6. Abschied vom Ehering (Kory Towska), op. 39, Nr. 6	10
7. Neuösterreichs Bluttauf (Franz Eichert), op. 40, Nr. 1	11
8. O Nikolaus, o Nikolaus! (Unbekannt), op. 40, Nr. 2	12
9. Deutschland-Öst'reich Hand in Hand (Max Bewer), op. 40, Nr. 3	13
10. Treubund-Hymne (Dr. Ad. Pilz), op. 40, Nr. 4	14
11. Reiterlied (Gerhart Hauptmann), op. 40, Nr. 5	15
12. Ein Weihnachtslied , op. 40, Nr. 6 (getrennt erschienen!)	
13. Kampfespause (R. v. Schalkenstein), op. 41, Nr. 1	16
14. Kosakenjagd (R. v. Schalkenstein), op. 41, Nr. 2	17
15. Unser Kaiser im Gebet (Harry Sheff), op. 41, Nr. 3	19
16. Österreichisches Reiterlied (H. Zuckermann), op. 41, Nr. 4	20
17. Tod in Ähren (Detlev v. Liliencron), op. 41, Nr. 5	21
18. Weckruf (Dr. Ad. Pilz), op. 41, Nr. 6	22
19. Österreich (Joh. Herdan), op. 41, Nr. 7	24
20. Epilog	27





Aus dem Atelier des kaiserl. Rates Ch. Scolik, k. u. k. Hof- und Kammerphotograph in Wien VIII.

Jede Vervielfältigung vorbehalten. Gesetzlich geschützt.

In dieser großen, sturmbelegten Zeit, in welcher unseren Gauen ein Heldenzeitalter erstanden ist, erklingen allerorts unsere Herz und Gemüt erhebenden alten Vaterlandslieder. Eine Sammlung neuer, für diese große Zeit berechneter Gesänge ist jedoch noch nicht erschienen, obwohl der Weltkrieg den poetischen und musikalischen Widerhall in zahlreichen Einzelergüssen einer erregten Seele findet und noch lange finden wird.

Vorliegendes Werk möge diesen Reigen eröffnen. Die Mehrzahl der Gesänge [op. 39 (Nr. 1—6) und op. 40 (Nr. 1—6)] ist im Volks- oder doch volkstümlichen Ton gehalten und, da hinsichtlich deren Dichtungen — durchwegs Neuerscheinungen — eine besondere Auswahl getroffen wurde, können sie zumeist in Schule und Haus, von jung und alt, hoch und nieder gesungen werden. Op. 41 (Nr. 1—7) ist vorzugsweise für den Konzertsaal bestimmt. Alle Lieder — mit Ausnahme der auf Seite 19, 20, 21 und 24 befindlichen — eignen sich auch für den à capella-Chorvortrag und sind vom Komponisten zu diesem Zwecke bearbeitet worden. (Beim Verleger erhältlich.) Durch Hinweglassung der klein gestochenen Noten kann eine leichtere Spielart erzielt werden. Es wird dringend ersucht, in den Konzertprogrammen die Anmerkung anzubringen: „Entnommen dem zugunsten des Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht herausgegebenen Werke: [Folgt Titel, Verlag und Preis des Werkes.]“

Zum Schlusse fühlt sich der Verfasser zu herzlichem Danke verpflichtet der akademischen Malerin, Fräulein Alice Wanke, welche die Vignetten des Bilderschmuckes, Herrn Josef Imrich, welcher das Titelbild, Herrn kaiserl. Rat, k. u. k. Hof- und Kammerphotographen Charles Scolik, welcher das Reproduktionsrecht des Bildes „Unser Kaiser im Gebet“ und der drei allegorischen Bilder: „In deinem Lager ist Österreich“, „Austria und Germania auf hoher Wacht“ und „Weihnachtstraum des Reservisten“ — alle in uneigennütziger Weise — zur Verfügung gestellt haben, ferner der Druckerei- und Verlags-Aktiengesellschaft vorm. R. v. Waldheim, Jos. Eberle & Co., welche dem Unternehmen bei Berechnung der Herstellungskosten entgegengekommen ist, und endlich dem Prokuristen dieser Firma, Herrn Michael Becker, welcher dem Werke bei Drucklegung desselben besondere Sorgfalt widmete.

Möge meinen Kriegsliedern, welche der Verlag mit Bilderschmuck und prächtiger Ausstattung versehen hat, deren Anschaffungspreis jedoch dessenungeachtet ein wohlfeiler ist, in Österreich-Ungarns und Deutschlands Landen eine freundliche Aufnahme beschieden sein und so dem edlen Zwecke eine namhafte Summe zufließen!

E. H.

Wien, im Dezember 1914.



In Gottes Namen.

(Dr. Rich. von Kralik.)

Emil Hochreiter, Op. 39. Nr. 1.

Feierlich. (♩ = 92)

Gesang. *f*

(Orig. c-dur.)

Piano. *f*

mp **Bewegter.** *cresc.* *dim.*

1. In Got-tes Na-men drauf und dran! Nun fangt das höch-ste Rin-gen an, das uns're Welt je
 2. Herr Gott wir fle-hen hier vor Dir! Für Recht und Wahr-heit kämpfen wir; die Fein-de a - ber
 3. Heil Ö - sterreich wie regt es sich! Die gan-ze Welt schaut jetzt auf dich. Du gibst der Welt das
 4. Von die-ser gro-ßen Zeit für-wahr er-zäh-len wir noch manches Jahr. Wir wa-ren all - zu -

1. hat ge-schaut, vom Kri-eg halt Meer und Er-de laut. Da heißt es Mut zu fas-sen und al-le Furcht zu
 2. streiten dort für Hin-ter-list und Meuchel-mord. Wir füh-ren dei - ne Sa-che, es gibt ge-rech-te
 3. stol-ze Wort, die an-der'n Völ-ker tra-gen's fort: Das stol-ze Wort heißt Eh-re und hel-den-haf-te
 4. samm-da-bei, wir machten Öst-reich stark und frei. Hoch sol-len al-le le-ben, die uns den Sieg ge-

molto ff *ff* *zurückgehalten*

1. lassen. Uns geht ein neu-es Le-ben auf: In Got-tes Namen d'rauf, in Got - tes Na - men d'rauf!
 2. Rache. So nehme den das Recht den Lauf: In Got-tes Namen d'rauf, in Got - tes Na - men d'rauf!
 3. Wehre. Das Le-ben steht da-für in Kauf: In Got-tes Namen d'rauf, in Got - tes Na - men d'rauf!
 4. geben. Dann soll ein Friede all-ge-mein in Got-tes Namen sein, in Got - tes Na - men sein!

ff *zurückgehalten*

(Die Dichtung hat 7 Strophen.)

Soldatenabschied.

(Rich. Seys-Inquart.)

Op. 39. Nr. 2.

Ziemlich langsam. (♩ = 69-72)

(Orig. g-moll.)

1. Ein letz-ter Kuß, ein letz-ter Blick mein Mä-del laß das Grä-men! Sol-da-ten-lieb' ist
 2. Dem Ring-leingold an dei-ner Hand magst Treu-e du er-zei-gen; und kehr' ich heil aus
 3. Und wall' zur lie-be: Frau von Zell in from-men Mein-ge-den-ken, sollst ihr das Ring-lein,

poco **Bewegter.**

1. Weh-geschick, ist Leid und Ab-schied-neh-men!
 2. Fein-des-land, dann jubeln die Hochzeits-gei-gen!
 3. gol-denhell, als An-ge-bin-de schenken.

(f) Nun schallt die Welt von Kriegsge-
 *) (p) Doch lieg' ich still auf fer-nem
 *) (pp) Sie neigt sich gnä-dig al-ler

1 schrei, du trägst es nicht al-lei-ne! Es müß'n hi-nein ins glü-hen-de Blei mehr
 2 Moos und gib'ts kein Wie-der-kom-men, dann tu' den Reif vom Fin-ger los! Was
 3 Not, wird auch dein Leid ver-ste-hen, und dir, mein Lieb, den frü-hen Tod, uns

etwas zurückgehalten

1. Bur-schen als der Dei-ne!
 2. kann sein Glanz dir from-men?
 3. bei-den den Himmel er-fle-hen!

etwas zurückgehalten

*) nach und nach langsamer

Habsburg-Zollern-Hymne.

(Dr. Adolf Pilz.)

Op. 39, Nr. 3.

Feierlich. (♩=76)

f

1. Heil Euch im Sie - ger-kranz Öst - reich's und deut - schen Land's, Heil Kai - sern
 2. Groß war der Fein - de Schar, doch Eu - er Hof - fen war der al - te
 3. Treu - bund aus Vä - ter-zeit, ward neu in Blut ge-weiht zu hehr - stem

f

mf

1. Euch! Sieg-reich im Er - den-rund ragt Eu - er Völ - ker-bund, stolz je - dem
 2. Gott. Er uns - re Zu - ver-sicht, stark für die Sei - nen ficht; nie ward, wer
 3. Glanz. Grö - ße - rem Va - ter-land warbt Ihr als Un - ter-pfand, Kai - ser, für

p *mf*

Red. *

f *p* *zögernd*

1. Feind zum Trotz; Heil Kai - sern Euch, stolz je - dem Feind zum Trotz; Heil Kai - sern Euch!
 2. Ihm ver-traut, zu Schimpf und Spott, nie ward, wer Ihm ver-traut, zu Schimpf und Spott!
 3. al - le Zeit den Sie - ges - kranz, Kai-ser für al - le Zeit den Sie - ges - kranz!

f *p* *zögernd*

Red. *

Schwarz-gelb und Schwarz-weiß-rot.

(Franz Eichert.)

Op. 39. Nr. 4.

Im Volkston. (Nicht zu schnell.) (♩ = 120-132)

(Orig. g-moll.)

1. Rings - um der Fein - de Heer, zahl - los wie Sand im Meer, der
 2. Des Franz-manns Schanz und Fort bricht Öst'-reichs Feu - er - rohr. Auf
 3. Mil - lio - nen lau - fen Sturm und stür - tzen nicht den Turm, sie

1. Franzmann und der Britt, die klei-nen Kläf-fer mit. Und wir in hei - ßer Schlacht, wir
 2. Rus - sen-schä-del saust mit uns die deut-sche Faust. Droht rings der Fein - de Schwarm, wir
 3. schlep-pen Hel-fer her vom Ro - ten, Gel - ben Meer; doch herr-lich trutz und stark die

1. hal - ten Fah-nen - wacht ge - treu bis in den Tod - Schwarz-gelb und Schwarz-weiß = rot!
 2. strei - ten Arm in Arm ge - treu bis in den Tod - Schwarz-gelb und Schwarz-weiß = rot!
 3. Wacht an uns'-rer Mark - ge - treu bis in den Tod - Schwarz-gelb und Schwarz-weiß = rot!

Vor dem Kampfe.

(Graf Franz Marenzi.)

Op. 39. Nr. 5.

Wuchtig. (♩ = 69 - 76.)

(Orig. g-moll.)

1. Schär-fe des Rei-ches schir-men-de Spee-re, schüt-ze den Hort von Wahr-heit und Recht! Seg-ne, o Herr, die
2. Zit-tern-de Fein-de beu-ge im Strei-te un-ter dein strenges, heh-res Ge-bot! Un-se-ren treu-en

1. stürmenden Hee-re, seg-ne dein al-tes treu-es Ge-schlecht. 2. o-der den Tod! schenke den Sieg uns o-der den Tod!
2. Freunden zur Sei-te, schen-ke den Sieg uns

Bewegter.

3. Vor-wärts drum, hoch die flat-tern den Fah-nen! Vor-wärts, und wenn die Höl-le auch droht! Vor-wärts im Gei-ste

3. un-se-ren Ah-nen! Vor-wärts zu leuchten dem Mor-gen-rot! Vor-wärts zu leuchten dem Mor-gen-rot!

Abschied vom Ehering.

(Kory Towska.)

Op. 39. Nr. 6.

Sehr gehalten. (♩ = 88)

p *poco* *p sempre*

Gold geb'ich für Ei - sen, zum Op - fer be - reit, mich treu zu er - weisen in e - herner Zeit. Treu trug ich den Reifen, mein

p *poco* *p*

mit Ped.

Belebter.

ehe - lich Pfand, nun will ich ihn streifen für's Va - terland. *mf* Nun mag er sich fü - gen ins streitende Heer, und

p *mf*

Langsamer, wie anfangs.

f *rall.* *pp*

hel - fen uns sie - gen als gol - de - ne Wehr! Laß fah - ren mein Her - ze dein Rin - ge - lein hold, der

p rall. *pp*

poco *f* *zögernd* *oder: zögernd* *pp*

Reif sei von Er - ze, die Treu - e von Gold! Der Reif sei von Er - ze, die Treu - e von Gold! Treu - - - e von Gold!

poco *mf* *zögernd* *mf* *zögernd* *pp*

Neuösterreichs Bluttaufe.

(Franz Eichert.)

Emil Hochreiter, Op. 40. Nr. 1.

Andante. (♩ = 84-88)

mf

1. In Blut bist du ge - bo - ren, du neu - es Ö - ster - reich... Du hat - test dich ver -
 2. Nun ist der Tag ge - kom - men, den gold' - ne Sa - ge spann: Alt - öst' - reichs Stern ent -
 3. Gott will's! Gott gab das schwe - re Kriegsschwert dir in die Hand... Nun hol' dir Sieg und

mf *legato* *mf*

p *poco*

1. lo - ren, durch Zwist den Schwächsten gleich; da floß aus sei - ner Wun - de des Hel - den Op - fer -
 2. glom - men, die Völ - ker Mann an Mann. Durch al - ter Fah - nen Rau - schen bricht jä - her Her - zens -
 3. Eh - re, mein teu - res Va - ter - land! Im Op - fer - blut ge - bor' - nes, er - neu - tes Ö - ster -

p *poco*

cresc. *f* *più cresc.* *ff* *zurückgehalten*

1. blut und tauf - te dich zur Stun - de mit Ein - heit, Kraft und Mut, mit Ein - heit, Kraft und Mut.
 2. drang - und durch der Völ - ker Lau - schen ein hel - ler Waf - fen - klang, ein hel - ler Waf - fen - klang!
 3. reich - zieh' hin du aus - er - kor - nes und führ' mit Gott den Streich, und führ' mit Gott den Streich!

cresc. *f* *più cresc.* *ff* *zurückgehalten*

(Die Dichtung hat 5 Strophen.)

O Nikolaus, o Nikolaus!

(Aus einer Mainzer Wachtstube.)

Op. 40. Nr. 2.

Mäßig schnell. (♩ = 108-112.) (Nach Art eines Studentenliedes.)

mf *etwas*

1. O Ni - ko - laus, o Ni - ko - laus, du bist ein schlech-ter
 2. O En - gel - land, o En - gel - land, wie hast du dich be -
 3. Der Franz-mann auch, der Franz - mann auch, zeigt wie - der sei - ne
 ff 4. Und wenn die Welt voll Fein - de wär' und kei - nem wär' zu

mf *etwas*

zögernd, *tempo* *etwas zögernd* *gedehnt* *mf*

1. Bru - der, du pre - digst uns vom Frie - den vor und rü - stest heim-lich Korps um Korps; o
 2. nom - men! Als wie ein schlech-ter Krä-mers-mann, der nimmt so oft und viel er kann. O
 3. Kral - len; er möch - te gern den schö-nen Rhein, wir a - ber nach Pa - ris hin - ein; das
 4. trau - en, so fürch - ten wir uns den-noch nicht, wir hal - ten's, wie der Kai - ser spricht: wir

zögernd *tempo* *etwas zögernd* *mf* *gedehnt*

f *ziemlich schnell*

1. Ni - ko - laus, o Ni - ko - laus, du bist ein schlech-ter Bru - der!
 2. En - gel - land, o En - gel - land, das wird dir schlecht be - kom - men!
 3. will ihm nicht, das will ihm nicht, das will ihm nicht ge - fal - len.
 4. wer - den sie, wir wer - den sie, wir wer - den sie ver - hau - en.

f *ziemlich schnell*

Deutschland - Österreich Hand in Hand.

(Max Bewer)

Op. 40. Nr. 3.

Frisch. (♩ = 120 - 126)

(Orig. g-dur)

1. Brü der aus dem deutschen O - sten, seid ge - grüßt mit Herz und Hand! Preußen stehn auf Do - nau -
 2. Blut hat un-sern Bund ge - schlos - sen und kein Feind komm' uns mehr nah! E - wig blei - ben Kampf - ge -
 3. Sin - ken Völ - ker rings in Trüm - mer, zwei nur ste - hen Hand in Hand, schwert - ge - wal - tig fe - ster

1. po - sten und Ti - rol am Rhei - nes - strand! Aus An - dre - as Ho - fer - Stut - zen knallt nach Frank - reich es hin -
 2. nos - sen wir vom Belt zur A - dri - a! Deutschlands Fah - nen, Öst - reich's Far - ben wo - gen für - der - hin in
 3. im - mer, wie ein Ni - be - lun - gen - land! Hel - den hier und Rek - ken drü - ben, Schild und Schwert ein ein - zig

1. ein, Bismark - Kür - ras - sie - re put - zen Öst - reich's Rus - sengren - ze rein. Deutschland - Österreich, Hand in
 2. eins, wie im Feld die goldenen Gar - ben eu - rer Do - nau, uns - res Rhein's. Deutschland - Österreich, Hand in
 3. Schlag, und zwei Kai - ser, die sich lie - ben, Brü - der bis zum letz - ten Tag! Deutschland - Österreich, Hand in

1. Hand, nun ein ein - zig Va - ter - land! Deutschland - Österreich, Hand in Hand, nun ein ein - zig Va - ter - land!
 2. Hand, nun ein ein - zig Va - ter - land! Deutschland - Österreich, Hand in Hand, nun ein ein - zig Va - ter - land!
 3. Hand, e - wig nun ein Va - ter - land! Deutschland - Österreich, Hand in Hand, e - wig nun ein Va - ter - land!



Traubund - Hymne.

(Dr. Adolf Pilz.)

Op. 40, Nr. 4.

Feierlich. (♩ = 84)

(Orig. c-dur.)

1. Brü - der im heil'-gen Bun - de, hört ihr der Neid - lin - ge Dräu - en?! laßt uns in ern - ster
 2. Va - ter, dem Ruhm und Eh - re, Len - ker der Schlachten und Krie - ge, seg - ne des Bun - des
 3. Ruhm - reich er - glänzt in's Wei - te Habsburg's und Zol - lern's Fah - nen, führt uns mit Gott zum

1. Stun - de Vā - ter - treuswur neu - en: „Ehr' und Recht“ die Losung sei: „Treu um Treu“ das Feld - ge - schrei,
 2. Weh - re, führ' sie zum herr - lichsten Sie - ge! Führ' st du uns - re Rei - hen an, kei - ne Not uns schrecken kann,
 3. Strei - te, ma - chet uns wür - dig der Ah - nen! Hal - tet fest durch Not und Tod, hal - tet, bis kein Feind mehr droht,

1. nim - mer bricht was Not und Blut ge - schweißt, ent - zwei, nim - mer bricht was Not und Blut ge - schweißt, ent zwei.
 2. Gott, wenn du uns schirmst, ist al - les wohl ge - tan, Gott, wenn du uns schirmst, ist al - les wohl ge - tan.
 3. herrscht in Frieden dann schwarz - gelb und schwarz - weiß - rot, herrscht in Frieden dann schwarz - gelb und schwarz - weiß - rot.

Reiterlied.

(Gerhart Hauptmann.)

Op. 40. Nr. 5*)

Allegretto. (♩ = 88-92.)

(Orig. g-dur.)

1. Es kam wol ein Franzos' da - her. — Wer da, wer? Deutschland, wir wollen an dei - ne
 2. Es kam einschar - zer Russ' da - her. — Wer da, wer? Deutschland, wir wollen an dei - ne
 3. Da kam ein En - glis - man da - her. — Wer da, wer? Deutschland, wir wollen an dei - ne
 4. Es ka - mendrei Räuber auf einmal da - her. — Wer da, wer? Deutschland, wir wollen an dei - ne

streng im Takt

Belebend.

1. Ehr'! — Nim - mer - mehr! Nim - mer - mehr! Schon wek - ken die Trom - peten durch's
 2. Ehr'! — Nim - mer - mehr! Nim - mer - mehr! Ein Kai - serspricht es hoch vom
 3. Ehr'! — Nim - mer - mehr! Nim - mer - mehr! 7 Nim - mer - mehr ist un - ser
 4. Ehr'! — Nim - mer - mehr! Nim - mer - mehr! Und wärt ihr nicht drei, sondern wä - ret ihr

più cresc.

1. Land. — Je - der hat ein Schwert zur Hand. — Man kennt es gut, dies gu - te Schwert, von
 2. Sitz. — viel Feind, viel Ehr', wieder al - te Fritz. — Sein Nim - mer - mehr ist mehr als Schall, 's ist
 3. Wort. — es braust durch al - le Gau - e fort. — ein Che - rub trägt es vor uns her: —
 4. neun. — mein Ehr' und mein Land bleiben e - wig mein. — 7 Nimmer nimmt sie uns irgendwer, da -

etwas zögernd

tempo

zurückgehalten

1. Spi - chern, Wei - ßenburg und Wörth, das deutsche Schwert, das deutsche Schwert!
 2. Don - ner - rol - len und Blit - zes - knall, 's ist Wet - ter - strahl, 's ist Wet - ter - strahl!
 3. Nim - mer - mehr! Nim - mer - mehr! Nim - mer - mehr! Nim - mer - mehr!
 4. für sorgt Gott, Kaiser und deutsches Heer. — Nim - mer - mehr! Nim - mer - mehr!

*) Op. 40. Nr. 6: „Ein Weihnachtslied“ (mit Bilderschmuck) ist getrennt erschienen.

Kampfespause.

(R. v. Schalkenstein.)

Emil Hochreiter, Op. 41. Nr. 1.

Sehr langsam, wuchtig. (♩ = 54 - 60.)

1. Ge - schlagen ist die gro-ße Schlacht, heiß dampft von Blut die Er - de... er-mat-tet ist des Feindes Macht, die
2. Gott, ihr Zahlwar gar so groß! Stets wuch-sen neu-e Scha - ren frischwiederaus der Er-de Schoß, kaum

Reihen sind zum Steh'n ge-bracht: Hilf Him-mel, daß es wer - de ein Nie - derbre - chen, Nie - dergehn zum Nim-merwie - der -
daß von un-serm starken Stoß *) ge-mäht die al - ten wa - ren. Und uns' - re Kraft wollt' en - den schier. Herr Gott, da rie - fen

auf - er - steh'n, wenn's wiederkommt zur Schlacht!
wir zu dir:

2. Herr Herr Gott, Dein' Hilf' war groß. 3. Nun

schöpfen wir auf's neue Mut zum letztengroßen Rin-gen... und kostet's Tod und kostet's Blut, wir kämpfen um das höchste Gut: Herr

Gott, laß es ge - lin - gen! Du hast geholfen bis hie - her: ach! Du verläßt uns nimmermehr, bis es ge - en - det gut.

una corda *tre corde*

*) *mf* vorzutragen.

Kosakenjagd.

(R. v. Schalkenstein.)

Op. 41. Nr. 2.

Frisch und lebendig. (♩ = 120)

(Orig. h - dar.)

1. Heut' gibt's ein fröh-lich Ja - gen: wer wagt's mit fri - schem Mut? —
 2. Wohl - an, mir nach, ihr Jun - gen! Das Raub-zeugschleicht bei Nacht. —
 3. Hei! Wie die Ku - geln pfif - fen! Das war ein Ju - gend-streich! —
 4. Das war die Jagd bei To - ma-szow, wahr-haft ein Ja - gen gut. —

poco a poco cresc. -

1. Freimag's ein je - der sa - gen. — Wer dämmt des Fein-des Flut? — Und al - le wol - len drauf und d'ran, ein
 2. Bald ha - ben wir's be - zwun - gen, den Gar - aus ihm ge - macht. — Dort glüh'n die La - ger - feu - er schon. Hal -
 3. Und wie die Sä - bel grif - fen an Mann und Roß zu - gleich! — Das fiel nur so wie Spelt und Spreu. Wir
 4. Ein Bächlein Blut vom Sä - bel troff, es war Ko - sa - ken - blut. Nicht frü - her war das Ja - gen aus, bis

wild *non rit.*

1. je - der will sein' Teil d'ran han, wenn's gilt sie zu tri - scha - ken, die Ko - sa - ken, die Ko - sa - ken, die Ko - sa -
 2. loh! Wir brin - gen euch den Lohn. Jetzt los! Und fest sie pak - ken, die Ko - sa - ken, die Ko - sa - ken, die Ko - sa -
 3. zah - len gut und zah - len treu, daß euch die Knochen knak - ken, den Ko - sa - ken, den Ko - sa - ken, den Ko - sa -
 4. ih - nen ging der A - tem aus, den grim-men Tod im Nak - ken den Ko - sa - ken, den Ko - sa - ken, den Ko - sa -

ff frisch *mf cresc. -* *ff*

1. ken!
 2. ken!
 3. ken!
 4. ken!



Aus dem Atelier des kaiserl. Rates Ch. Scollik, k. u. k. Hof- und Kammerphotograph in Wien VIII.

Jede Vervielfältigung vorbehalten. Gesetzlich geschützt.

Unser Kaiser im Gebet.*)

19

(Harry Sheff.)

Nicht zu langsam. (♩ = 66.)

Op. 41. Nr. 3.

mit halber Stimme
pp

Va - ter im Him - mel, Len - ker der Son - nen, zeu - ge für mich, der in De - mut dir

pp sempre
una corda
con Ped.

poco *allmählich etwas anwachsend* *mf* *cresc.*

naht! Ich nicht ha - be den Krieg be - gon - nen, ich nicht streute die blu - ti - ge Saat! Doch von Feinden und

allmählich etwas anwachsend *tre corde* *cresc.*

f *più cresc.* *schmerzlich* *p* *zögernd* *poco* *sehr langsam und aus -*

Nei - dern umge - ben rief ich mein Volk zur ei - ser - nen Wehr, zur ei - ser - nen Wehr.

f *più cresc.* *mp* *pp* *zögernd* *poco* *mp*

drucksvoll *lunga* *lunga* *Laß dei - nen Geist uns' - re Waf - fen um -*

p *smorz.* *pp* *ppp* *una corda* *pp poco a poco cresc. e allargando*

senza Ped. *con Ped.*

mf *f* *ff* *Largo.* *più cresc.* *fff*

schwe - ben, uns sei dein Sieg, uns sei dein Sieg und dir sei die Ehr'!

tre corde *f* *più cresc.* *ff*

*) Zum gleichnamigen Bilde.

Oesterreichisches Reiterlied.

(H. Zuckermann.)

Op. 41. Nr. 4.

Düster. (♩ = 58.)

p *3* *kurz* *molto* *etwas zögernd* *lunga* *ff*

1. Drüben am Wiesenrand hocken zwei Dohlen, fall' ich am Donaustrand? Sterb' ich in Po-len? Was liegt daran?
 2. Drüben am Ak-kerrain schreien zwei Raben, werd' ich der er-ste sein, den sie begraben? Was ist da-bei?

mf *con Ped.* *molto* *ff* *etwas zögernd* *lunga*

Red. * *Red.* *

Etwas bewegter.

mf *mp* *3* *p* *3* *zögernd*

Eh' sie mei-ne See-le ho-len, kämpf' ich als Reitersmann, kämpf' ich als Rei-tersmann.
 Viel hundert-tau-send tra-ben in 'Östreichs Rei-te-rei, in 'Östreichs Rei-te-rei.

p *poco* *mf* *p* *pp* *zögernd*

Langsamer.

pp *poco cresc.* *3* *p* *3* *etwas zögernd* *ff*

3. Drüben im A-bend-rot fliegen zwei Krähen, wann kommt der Schnitter Tod, um uns zu mä-hen? Es ist nicht schad'!

pp *ff* *etwas zögernd*

Red. * *Red.* *

wie in Verzückung (nicht schleppen!)

f *mf* *sehr zurückgehalten* *pp*

Seh' ich un-se-re Fah-nen we-hen auf Bel-ge-rad! auf Bel-ge-rad!

p *poco* *f* *mf* *p* *pp* *sehr zurückgehalten*

una corda

Red. *

*) nicht punktiert!

Tod in Ähren.

(Detlev von Liliencron.)

21

Op. 41. Nr. 5.

Langsam, mit tiefster Empfindung. (♩ = 66.)

etwas drängend
mp
 Im Weizenfeld, in Korn und Mohn liegt ein Soldat un-auf-ge-funden, zwei Tages schon, *etwas drängend*
pp *poco* *mp*
 con Ped.
mf *molto* *f* *p* *etwas zögernd lang* *molto cresc.* *ff*
 zwei Nächtes schon, mit schweren Wunden unverbunden. Dürst-ü-berquält und fie-berwild im To-des-kampf den
mf *molto* *f* *pp* *etwas zögernd* *pp tempo* *poco* *cresc.* *f*
mp *p* *poco sost.* **Bewegter.** *pp* *pp* *poco*
 Kopf er-ho-ben. Ein letz-ter Traum, ein letz-tes Bild. Sein brechend
p *poco sost.* *ppp* *pp dolciss.* *pp*
una corda * *ped.* * *ped.* *
etwas drängend *poco* **Noch etwas bewegter.** *wie in Verückung* *poco*
 Au-ge schlägt nach o-ben. Die Sen-se sirt im Ähren-feld, ersieht sein Dorf im A-bend-
etwas drängend *pp* *pp dolciss.* *poco*
rit. *Tempo I.* *pp* *tre corde* *fast gehaucht* *pp gesprochen*
 frie-den; a-de, a-de du Hei-matland, und beugt das Haupt und ist verschieden.
rit. *nicht schleppen* *pp* *ppp* *ppp* *ppp*
pp *pochiss.* *pp* *ppp* *ppp*
una corda * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *

Weckruf.

(Dr. Adolf Pilz.)

Op. 41. Nr. 6.

Freudig bewegt. (♩ = 144.)

(Orig. d-dur.)

p *cresc. e acceler.* *ff* *zögernd* *tempo*

mit Ped.

Wach

auf mein Volk aus lang-em Schlummer, in letz-ter Stun - de greif' zum Schwert! Der Fein - de hö-re grimmes

f *pp* *poco*

Red. *

Spotten, die tot schon wähn-ten dei-nen Wert! Ver-giß, was dich ver-kleint und trenn-te, was

p *pp*

zurückhaltend *Wie anfangs.* *rall.* *tempo*

ar-ger Feind ins Ohr dir sprach! Wach

zurückhaltend *p* *cresc. e acceler.* *ff rall.* *tempo*

Bewegter.

auf mein Volk zu star-ken Ta - ten, er-greif' dein Schwert und du bist wach, er -

f *fp*

Breiter.

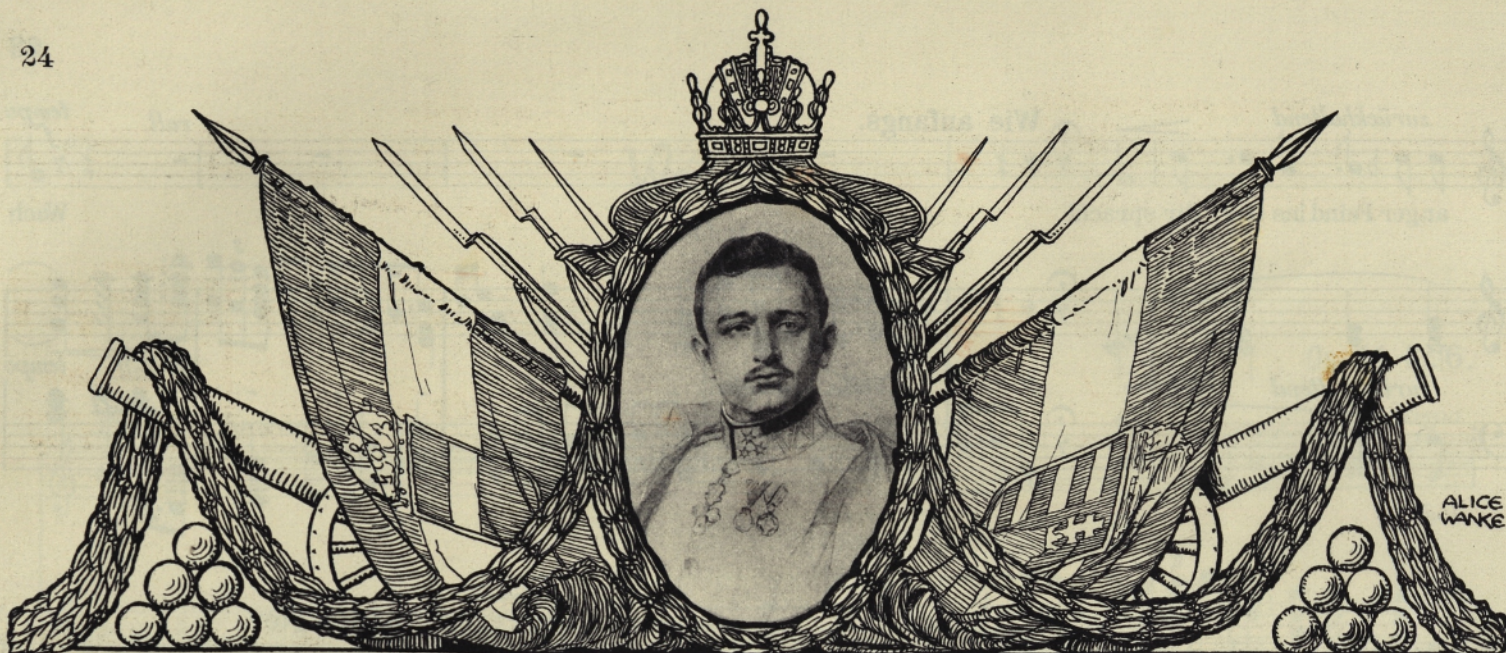
greif' dein Schwert und du bist wach, er - greif', er - greif' dein

cresc. *mf* *mf*

mf *sehr zurückhalten* *molto ff* *Tempo I.*

Schwert und du bist wach!

p *sehr zurückhalten* *molto* *ff*



Oesterreich.

(Joh. Herdan.)

(Aus Westermann'schen Monatsheften.)

Op. 41. Nr. 7.

Frei vorzutragen.

(Orig. g-dur.)

p Sie lie - ben Tand und lie - ben Tanz und Schmau - sen und Ge - wühl; ihr

p leicht

con Ped.

cresc. Tag - ist kurz, ihr Fest - ist lang, ihr Herz ist leicht und kühl. So sag - te man - Phä -

p etwas zögernd, bewegter (spöttisch) wieder

cresc. *p* etwas zögernd *poco*

langsamer a - ken - land. *a tempo* tänzelnd *molto p*

lunga schnell *sf* *langsamer* Da kam der Blitz, da kam der

poco rit. *pp* *sf*

noch langsamer, wuchtig *sehr breit*

Brand, da kam der gro-ßen Zei - ten ei - ser - nes Flü - gel - brei - ten.

f *f* *p* *zurückhalten*

Rec. (flott) *mf* *mf poco sost.* *tempo*

Hat ei - ner Män - ner be - ben seh'n? War ei - ner, der's ver - schief? Blieb

fp *fp* *p poco sost.* *mf tempo*

mf *zögernd* *f* *Nicht schleppend.*

ei - ner noch bei Mäd - chen stehn, da ihn der Kai - ser rief? Sie lie - ßen al - len

f zögernd *ff* *p*

Ad. *

poco *mf* *molto cresc. e allarg.*

leich - ten Glanz, sie lie - ßen selbst Mu - sik und Tanz; ihr Lied war nur das al - te, brau - sen - de:

poco *mf molto cresc. e allarg.* *sf* *sf*

Andante.

*)

Gott er-hal - te....

[Jos. Haydn]

The musical score is for a piece titled "Gott erhalte" by Joseph Haydn. It is written in B-flat major and 4/4 time. The tempo is marked "Andante." at the beginning. The score consists of six systems of music. The first system includes a vocal line with the lyrics "Gott er-hal - te...." and a piano accompaniment. The piano part is marked with a forte (*f*) dynamic. The second system continues the piano accompaniment. The third system includes a piano (*p*) dynamic marking and a crescendo (*cresc.*) marking. The fourth system includes a forte (*f*) dynamic marking and a crescendo (*cresc.*) marking. The fifth system includes a fortissimo (*ff*) dynamic marking and a rallentando (*rall.*) marking. The sixth system includes a "Largo." tempo marking, a fortissimo (*fff*) dynamic marking, and a "molto cresc. e allargando" marking. The score ends with a "Red." marking and an asterisk.

*) Kann vom Solisten oder auch vom Publikum im einstimmigen Chor weiter gesungen werden.



Aus dem Atelier des kaiserl. Rates Ch. Seelik, k. u. k. Hof- und Kammerphotograph in Wien VIII.

Jede Vervielfältigung vorbehalten. Gesetzlich geschützt.

Deutschland-Österreich.

Deutschland-Östreich, treu im Bunde
 Wider eine ganze Welt,
 Sich'rer Fels auf festem Grunde,
 Ob sonst alles rings zerfällt!
 Deutschland-Östreich, treu vereint,
 Fürchtet beide keinen Feind!

Von der Donau bis zum Rheine,
 Von der Adria zum Belt,
 Bildet eine Treugemeinde
 Mitten in der wirren Welt!
 Deutschland-Österreich im Bund:
 Nur ein Herz, ein Mut, ein Mund!

Bild der Einheit, Doppeleiche,
 Einem Stamme stark entstammt,
 Bis an Gottes Himmel reiche,
 Deine Krone lichtumflammt!
 Deutschland-Östreich, nie entzweit,
 Bleibet fest in Lust und Leid!

Adlerpaar, gen Himmel fliege,
 Über Berge, Land und Meer,
 Königlich mit Macht besiege
 Alles neid'ge Krähenheer!
 Deutschland-Östreich, edles Paar,
 Bring zum Sieg, was recht und wahr!

Heil euch beiden Kaiserkronen,
 Aller Welt gesetzt zum Ruhm!
 Euer Mühen wird belohnen
 Bald ein siegreich Heldentum.
 Deutschland-Östreich, aller Welt
 Seid zum Vorbild aufgestellt.

Heil den Kaisern, derengleichen
 Noch die Menschheit nie geseh'n;
 Was ihr beide könnt erreichen,
 Laßt der Welt zum Ruhm gescheh'n!
 Heil Franz Josef! Wilhelm Heil!
 Höchster Ruhm werd' euch zu teil!

Also lohne Gott die Treue,
 Stehe bei der Pflicht, dem Recht,
 Daß sich heil'gen Sinns erfreue
 Ein gereinigtes Geschlecht.
 Deutschland-Östreich, Gott mit euch!
 Heil euch, Deutschland-Österreich!

Gebt der Welt den echten Frieden,
 Der auf Recht beruht und Macht,
 Der den Treuen ist beschieden,
 Fest vereint zur starken Wacht.
 Deutschland-Österreich, durch euch
 Wird die Welt ein Friedensreich.

Dr. Rich. von Kralik.

ARBO

